

Vorlesewettbewerb der Berliner UNESCO-Schulen

am 21.03.2023

Bereits im Januar kürten wir im Rahmen unseres alljährlichen schulinternen Vorlesewettbewerbs der siebenten Klassen unsere diesjährigen Teilnehmer*innen für den UNESCO-Vorlesewettbewerb: Mia (7d) und Finley (7b). Am 21. März 2023 fuhren die beiden nun in das Besucherzentrum der „Gedenkstätte Berliner Mauer“, um dort gegen die Lesetalente weiterer Berliner UNESCO-Schulen anzutreten.

Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs lautete „Starke Kinder“. Mia ging mit einer berührenden Geschichte über ein Mädchen, das unter einer schrecklichen Krankheit leidet und dabei trotzdem stark bleibt, ins Rennen („Ein kleines Wunder würde reichen“ von Penny Joelson). Finley präsentierte einen ebenso starken Jungen, der trotz seines Übergewichtes und seines Außenseiterdaseins über seinen eigenen Schatten springt, ein Mädchen vor einer Grapschattacke rettet und somit ein neues Leben erfährt („Tanz der Tiefseequalle“ von Stefanie Höfler).

Unser erfahrener **Leseprofi** Lucie (Jahrgang 12), die vor einigen Jahren selbst einmal Gewinnerin des UNESCO-Vorlesewettbewerbs war, durfte in diesem Jahr Teil der Jury sein. Aufmerksam hörte sie sich die vielen Geschichten der Lesenden an und musste schließlich, nach einer zweiten Runde, in der es galt, einen Fremdttext zu lesen, gemeinsam mit den anderen Jurymitgliedern zu einem Urteil kommen. Natürlich haben uns das Vorlesen unserer beiden **Leseprofis** besonders berührt und gleichzeitig begeistert. Das fand auch die Jury. Und so können wir verkünden, dass wir das bestmögliche Ergebnis erzielt haben – der 1. und auch der 2. Platz gingen in diesem Jahr an uns. Finley konnte sich bravours den 2. Platz sichern und Mia hat uns alle verzaubert und den verdienten 1. Platz belegt.

Da können wir nur sagen: Herzlichen Glückwunsch, das war wirklich eine ganz starke Leistung!! Wie immer sind wir mächtig stolz und freuen uns schon auf das nächste Jahr!

